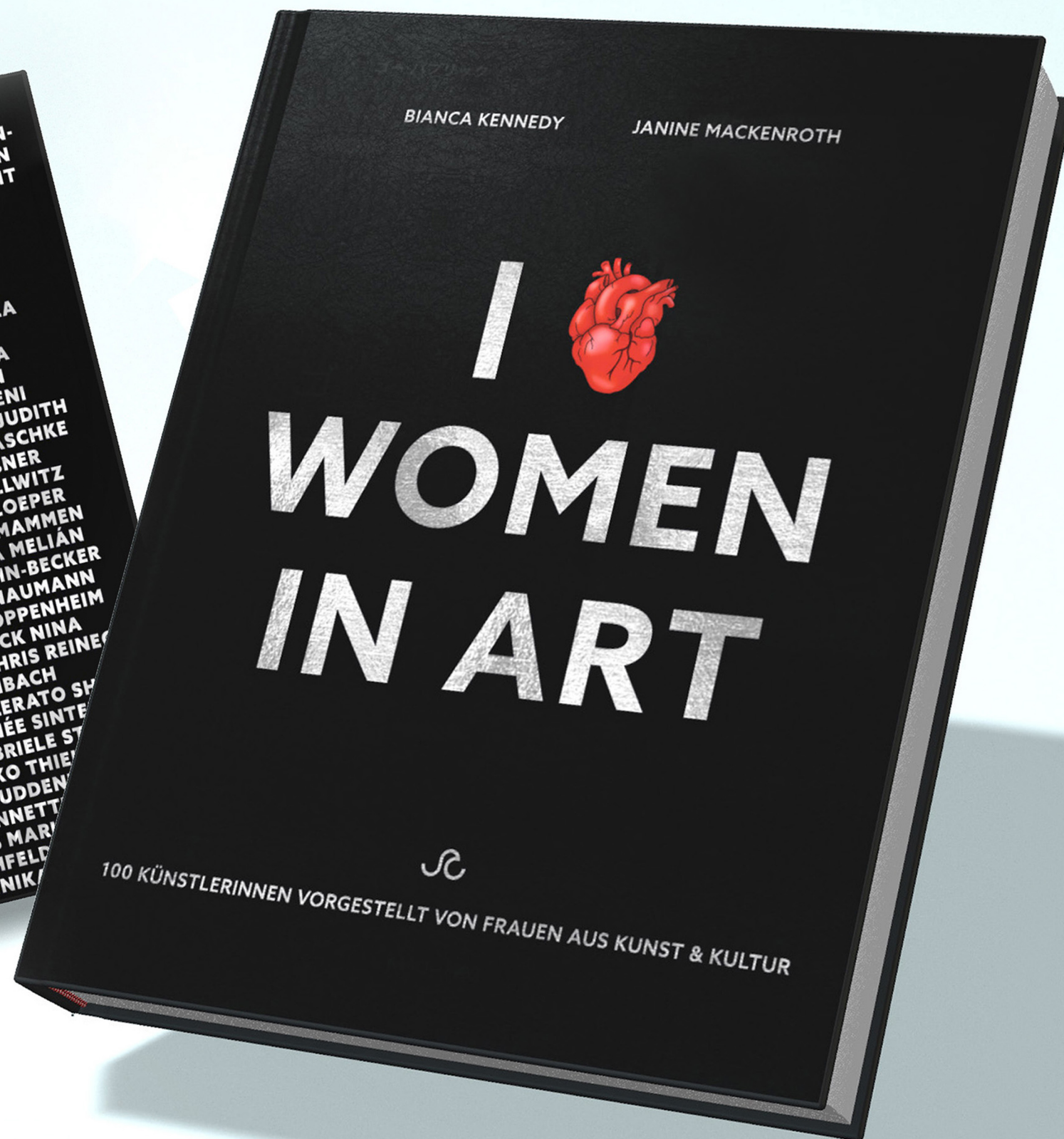




TAMIKO THIEL

Land of Cloud: The Cloud Deities Speak, 2017/2018, Virtuelle-Realität-Installation mit 3D Raumklang, 3 x 3 x 3 m

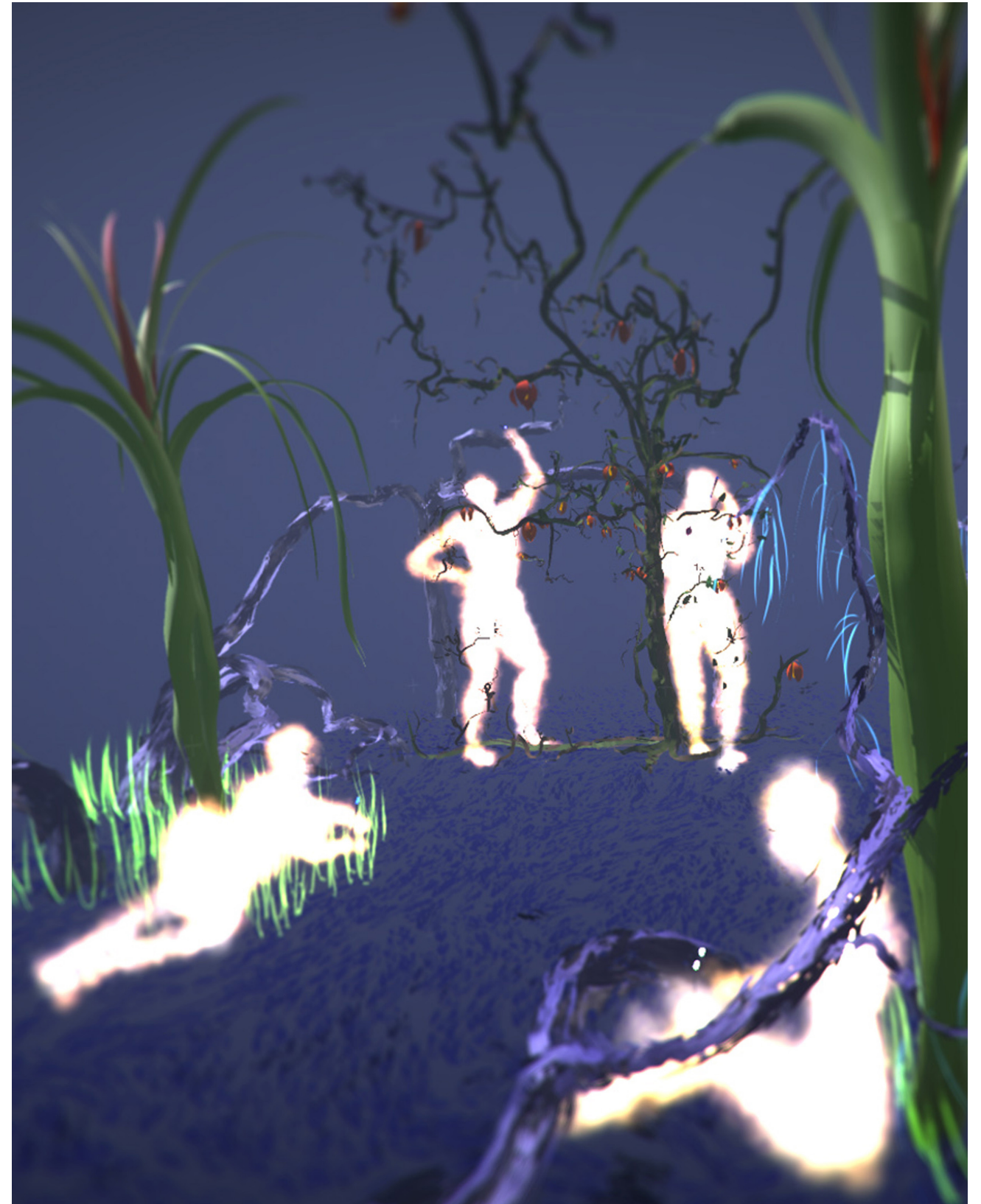
In *Land of Cloud* von Tamiko Thiel (* 1957 in Oakland, US) tauchen die Betrachtenden mittels Headsets in eine virtuelle Welt ein, von der sie vollständig umgeben sind. Unter Bäumen in einem violetten Garten begegnen sie leuchtenden Gestalten, die wie eingefroren auf ihre Smartphones und Tablets starren. Sie bewegen sich nicht, aber sie flüstern uns zu, wenn wir uns ihnen nähern und in ihre wolkenartige Struktur eintauchen. Dank ihrer mobilen Geräte sind sie mit ihrer Gottheit verbunden, die ihnen Mantras eintrichtert, welche sie wiederholen: “Bridges are better than walls” (Brücken sind besser als Mauern), “Work hard, care deeply about what you believe in” (Arbeite hart, kümmere dich um das, woran du glaubst) oder „Fight back, be brutal, be tough“ (Schlage zurück, sei brutal, sei stark). Die Zitate stammen allesamt von Hillary Clinton oder Donald Trump aus dem US-Wahlkampf im Jahr 2016. Welchem Mantra sich die Betrachtenden hingeben möchten, entscheiden sie selbst.

Die in München lebende Tamiko Thiel arbeitet nicht nur mit dem Medium Virtual Reality, sondern auch mit Augmented Reality, bei dem sich digitaler und realer Raum überlagern. Diesen Zustand nutzt die Künstlerin, um über das Anthropozän zu spekulieren. In *Water Lily Invasion* (2013) mutieren aufgrund des zunehmenden globalen Wasserstands und steigender Temperaturen Pflanzen zu tierartigen Kreaturen, die die Grenzen von Flora und Fauna überschreiten. Ähnliches geschieht bei *Unexpected Growth* (2018, mit /p). Auf der Terrasse des Whitney Museum in New York tummelt sich eine Unterwasserwelt aus Wucherungen von Korallentierchen und Plastikteilen wie Gabeln, Quietsche-Entchen oder Verkettungen von Flip-Flops. Die Lebewesen in diesem Biotop reagieren auf die Anwesenheit der Menschen, auf die BesucherInnen im Museum. Welche Auswirkungen diese korallenplastischen Symbiosen auf größere Ökosysteme haben werden, bleibt offen.

Tamiko Thiel gewährt zweierlei Arten von Handlungsspielraum. Der körperliche ergibt sich dadurch, dass die Betrachtenden mittels eigener Bewegung den Raum des Kunstwerks erkunden. Dort stellt die Künstlerin klare Bezüge zur realen Welt her, bindet diese Fakten jedoch poetisch in fiktive Zusammenhänge ein: Sie nutzt Zitate, verschleiert aber die konkrete Quelle in dem von ihr geschaffenen Kontext. Sie kreiert hypothetische Mutationen der Natur, wie sie durch die Einwirkung des Menschen entstehen könnten, und überlässt deren weitere Entwicklung wiederum den Betrachtenden. Tamiko Thiel lässt den weiteren Fortgang der Handlung sowie ein vermeintliches Ergebnis offen. Auf diese Weise entsteht für das Publikum auch eine geistige Bewegungsfreiheit. Sie führt dazu, dass jene ihre eigene Wahrnehmung der Welt und ihr eigenes Verhalten in einem sozialen, ökologischen oder gesellschaftlichen Zusammenhang kritisch erkunden.

TINA SAUERLÄNDER

Kuratorin und Gründerin des Frauennetzwerks SALOON



REGISTER

Anni Albers

Ancient Writing, 1936; Cotton and rayon, 150,5 x 111,8 cm
Smithsonian American Art Museum, Gift of John Young, 1984.150
© The Josef and Anni Albers Foundation/VG Bild-Kunst, Bonn 2020

Annemirl Bauer

Bildnis einer Hergezogenen aus Thüringen, 1982, Öl auf Hartfaser mit bemaltem Rahmen, 182,5 x 84 cm
© Nachlass Annemirl Bauer/VG Bild-Kunst, Bonn 2020

Mary Bauermeister

Needless Needles, 1963, Holz, Stoff, Faden und andere Materialien, 350 x 700 x 11 cm
Köln, Museum Ludwig, Inv.-Nr. ML/SK 5151, Schenkung 2004/VG Bild-Kunst, Bonn 2020
Foto: Rheinisches Bildarchiv Köln, Britta Schlier, rba_d020986

Hanna Bekker vom Rath

Berlin: Viktoria-Luise-Platz, 1929. Öl auf Leinwand, 68 x 59 cm
© Museum Wiesbaden; Foto: Bernd Fickert

Charlotte Berend-Corinth

Selbstbildnis, 1921, Öl auf Leinwand, 95 x 73 cm
Friedhelm Oriwol-Stiftung Walchensee Museum; Foto: Stiftung Stadtmuseum Berlin; Foto: Oliver Ziebe

Ella Bergmann-Michel

Ohne Titel (B149), 1923, Tusche, farbige Tinte, Tuschestift, Grafitmine auf Velinpapier, 43,5 x 37,2 cm
Courtesy: Galerie Eric Mouchet Paris und Galerie Derda, Berlin

Monica Bonvicini

Wallfuckin', 1995, Mixed-Media-Installation, s/w, Ton, 52:29 min
permanente Installation in der Julia Stoschek Collection, Düsseldorf
Courtesy: Julia Stoschek Collection; Foto: Şirin Şimşek/VG Bild-Kunst, Bonn 2020

Shannon Bool

Bombshell 6, 2018, Photogram/contact print on fibre paper, 29 x 22 cm
© Shannon Bool

Kerstin Brätsch

All Ready Maid Betwixt and Between-Serie, präsentiert auf: *Full-Fall Struttura #1*, 2016, Lüsterfarbe, Emaillefarbe und Schwarzlot auf Antikglas, gezogenes Glas, Walzglasscherben, Kirchenfensterbordüren, Glassteine, Achatscheiben, Blei; Stahl, Neon; 170 x 188 x 58 cm
Udo und Anette Brandhorst Sammlung, © Museum Brandhorst / Bayerische Staatsgemäldesammlungen München;
Foto: Haydar Koyupinar

Candice Breitz

Love Story, 2016, 7-Kanal-Videoinstallation, 73:42 min
Love Story basiert auf und beinhaltet Interviews mit Shabeena Francis Saveri (03:38:49), Mamy Maloba Langa (04:15:35), Sarah Ezzat Mardini (02:47:52), Farah Abdi Mohamed (03:32:19), José Maria João (03:27:57), Luis Ernesto Nava Molero (03:49:58); Featuring Alec Baldwin and Julianne Moore, © Candice Breitz

Birgit Brenner

und überhaupt, 2011, Panzerpappe, Acryllack, Acrylfarbe, Ölfarbe, Digitalprint, 300 x 350 x 10 cm
Courtesy: Galerie EIGEN + ART Leipzig/Berlin; © VG Bild-Kunst, Bonn 2020

Anna Bromley

Laugh of the Hyposubject, 2017 , Live-Radioperformance in Kooperation mit Brandon LaBelle; Gäste: Kirstin Mertlitsch, Michaela Ott, No Play Work Group, Marina Gržinić, Vasillis Tsianos, Antje Lind, Anil K. Jain und Zeynep Bulut, Hörstück vor den Bildern von Kirsi Mikkola gesprochen von Lulu Ober-mayer
Graphit, Acryl, Lackfarbe, 650 x 320 cm
Ausstellungsansicht: documenta 14/Savvy Contemporary Berlin; Foto: Sandy Volz

Maria Brunner

Ohne Titel, 2016, Öl auf Leinwand, 200 x 140 cm
Courtesy: Galerie Gisela Capitain, Köln; © Maria Brunner/VG Bild-Kunst, Bonn 2020,

Miriam Cahn

atombomben, 25.10.1987 (Teil 7 von 7), Aquarell auf Papier, 82 x 56 cm
Courtesy: Miriam Cahn und Meyer Riegger, Foto: Kunsthalle zu Kiel, Sönke Ehlert

Tacita Dean

Michael Hamburger, 2007, 16mm colour anamorphic film, optical sound, 28 minutes, Film still
Courtesy: Tacita Dean und Frith Street Gallery London und Marian Goodman Gallery, New York/Paris

Christa Dichgans

Flipper, 1969, Öl auf Leinwand, 125 x 175 cm
Städel Museum, Frankfurt am Main, Eigentum des Städtelschen Museums-Vereins e.V.
Foto: Städel Museum – ARTOTHEK

Barbara Regina Dietzsch

Johannisbeerranke mit Tagfalter, Deckfarben, weiß gehöht auf schwarz grundiertem Pergament, 29 x 20 cm

Courtesy: Karl & Faber, München

Aleksandra Domanović

from yu to me, 2013/14, Video, colour, sound, 34:33 min

Courtesy: Aleksandra Domanović und Tanya Leighton, Berlin

3 Hamburger Frauen – Ergül Cengiz, Henrieke Ribbe, Kathrin Wolf

Umay, 2018, Tuschezeichnung, Öl auf Leinwand, Aquarell, MDF-Platten, Holzlatten, 6 x 5 m, Installation und Wandcollage

in der Galerie Françoise Heitsch, München

© 3 Hamburger Frauen/VG Bild-Kunst, Bonn 2020

Marie Ellenrieder

Ohne Titel (Brustbild eines jungen Mannes mit einer Stange in der rechten Hand), 1817, Öl auf Leinwand, 48,8 x 42,3 cm

Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz; Foto: Franz-Josef Stiele-Werdermann

Isa Genzken

Blau-grün-gelbes Ellipsoid ‘Joma’, 1981, Holz, Lack, 10 x 15 x 620 cm

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf/VG Bild-Kunst, Bonn 2020; Foto: Achim Kukulies, Düsseldorf

Angela Glajcar

Terforation, 2017, Papier 200g, gerissen, Halterung aus Metall und Kunststoff, 30 x 22 x 19 cm

© Angela Glajcar/VG Bild-Kunst, Bonn 2020

Daiga Grantina

La Med Fresh, 2018, Schaum, Metall, Stroh, 230 x 160 x 140 cm

© Studio Daiga Grantina; Foto: Toan Vu-Huu

Katharina Grosse

Mumbling Mud – Underground, 2018, Acryl auf Erde und diversen Gegenständen, 370 x 1.620 x 2.400 cm

© Katharina Grosse/VG Bild-Kunst, Bonn, 2020; Commissioned by chi K11 art museum; Courtesy Galerie nächst St.

Stephan/Rosemarie Schwarzwälder, Wien; Photo: JJYPHOTO

Eva Hesse

Accession III, 1967/68, Glasfaser, Polyesterharz und Kunststoff, 80 x 80 x 80 cm

Köln, Museum Ludwig, Inv.-Nr. ML 01191, Schenkung, Überweisung Wallraf-Richartz-Museum 1976; Foto: Rheinisches

Bildarchiv Köln, Britta Schlier, rba_c005072

Charline von Heyl

Ohne Titel (6/92 III), 1992, Öl, Lack, Sand, Kunststoffsiegel auf Leinwand, 125 x 155 cm

Katharina Hinsberg

Gitter / Linien, 2012, Farbstift auf Papier geschnitten, je 84,1 x 59,4 cm

Saarlandmuseum Saarbrücken, erworben mit Unterstützung der Gesellschaft zur Förderung des Saarländischen

Kulturbesitzes /VG Bild-Kunst, Bonn 2020; Foto: Tom Gundelwein

Hanna Höch

Das schöne Mädchen, 1920, Collage, 38 x 21 cm

© bpk/Hermann Buresch/VG Bild-Kunst, Bonn, 2020

Romane Holderried Kaesdorf

Gelbliches Denkmal auf der Treppe, 1976, Blei- und Farbstift, Acryl auf Papier, 65 x 48,2 cm

Kunstmuseum Stuttgart; Foto: Kunstmuseum Stuttgart

Judith Hopf

Exhausted Vase 25 (Erschöpfte Vase 25), Keramik, Lack, 19 x 27 x 27 cm

Courtesy: Judith Hopf und Deborah Schamoni; © VG Bild-Kunst, Bonn, 2020; Foto: Ulrich Gebert

Eliza Douglas in rehearsal for **Anne Imhof**

Faust, 2017, German Pavilion, 57th International Art Exhibition – La Biennale di Venezia

© Anne Imhof; Foto: Nadine Fraczkowski

Annika Kahrs

Strings, 2010, HDV-Video, Farbe, Ton, 8:20 min

Courtesy: Annika Kahrs und Produzentengalerie, Hamburg

Franka Kaßner

Sie weint trocken, 2015, Videoinstallation, Video, 1:41 min, Ton, Farbe

© Franka Kaßner/VG Bild-Kunst, Bonn 2020

Annette Kelm

Welcome, 2016, Archival Pigment Print, gerahmt, 77 x 95 cm

Courtesy: Annette Kelm und König Galerie

Barbara Klemm

Fritz Klemm, Karlsruhe, 1968, Fotografie

© Barbara Klemm

Alicja Kwade

LinienLand, 2018, Pulverbeschichteter Stahl, Natursteine, 531 x 1.161 x 531 cm

Ausstellungsansicht: Museum Haus Konstruktiv, 2018

Courtesy: Alicja Kwade und KÖNIG GALERIE, Berlin/London, kamel mennour, Paris/London und 303 GALLERY, New

Dorothea Maetzel-Johannsen

Überredung, 1919, Öl auf Rupfen, 94 x 74 cm , Rückseitig: Porträt Emil Maetzel, Öl auf Rupfen, 1910

Courtesy: Auktionshaus Ketterer Kunst

Renée Sintenis

Fußballspieler, 1927, Bronze, braun patiniert, 40 x 38 x 16 cm

Kunsthalle Bremen – Der Kunstverein in Bremen/VG Bild-Kunst, Bonn 2020; Foto: Karen Blindow

Hito Steyerl

Factory of the Sun, 2015, Single channel high definition video environment, luminiscent LE grid, beach chairs, 23 min

Courtesy: Hito Steyerl und Andrew Kreps Gallery, New York, and Esther Schipper, Berlin;

Film still: © Hito Steyerl/VG Bild-Kunst, Bonn 2020

Louise Stomps

Der Ruf, 1977, Birnenholz, Höhe 430 cm, Louise Stomps mit ihrer Skulptur

© Nachlass Louise Stomps; Foto: anonym

Gabriele Stötzer

Trisal, 1984, Super 8-Film, 20 min

© Gabriele Stötzer/VG Bild-Kunst, Bonn 2020

Katja Strunz

Until the end of time, 2008, Stahl, 178 x 216 x 53 cm, KS/S 08_27

© Katja Strunz und Sammlung Goetz München/VG Bild-Kunst, Bonn 2020; Foto: Matthias Kolb

Tamiko Thiel

Land of Cloud: The Cloud Deities Speak, 2017/2018, Virtuelle-Realität-Installation mit 3D Raumklang, 3 x 3 x 3 m

© Tamiko Thiel

Rosemarie Trockel

Abolish Chance, 2013, Wolle auf Leinwand, 61 x 71 x 3 cm

© Rosemarie Trockel/VG Bild-Kunst, Bonn 2020; Courtesy: Sprüth Magers, Berlin/London und Sammlung Goetz,

München; Foto: Ben Hermanni

Anna Uddenberg

Savage #5 (cozy crutch), 2017, aqua resin on fiberglass, suitcase, acrylic nails, synthetic hair, quilted faux leather, puffed

jacket, faux fur, velvet, mesh, crystal, rubber slippers, Edition unique, 108 x 105 x 75 cm

Boros Collection, Berlin; Foto: Gunter Lepkowski

Raphaela Vogel

A Woman's Sports Car, 2018, Video, 3:57 min, sportscar, 2 projectors, 2 columns, LED-lights, cloth

Measurements: Car (incl. side-view-mirror): 112 x 162 x 370 cm, 2 columns, each 245 x 60 x 60 cm; 2 blowers incl. red

cloth and lighting, each 30 x 60 x 60 cm, 2 covers, each 60 x 60 x 60 cm

Courtesy: Raphaela Vogel und BQ, Berlin; Installationsansicht Haus der Kunst; Foto: Maximilian Geut

Mia Florentine Weiss

Love Hate, 2018, Ambigramm-Skulptur, Stahl mit rostiger Oberfläche, 5 x 2,2 x 0,6 m, 500 kg, 3 Bodenplatten, je 160 kg

Courtesy: Neumeister, München

Marianne Wex

„Weibliche“ und „männliche“ Körpersprache als Folge patriarchalischer Machtverhältnisse, 1977, ca. 5.000 Fotografien auf

Karton, Silbergelatine-Abzug, Papier und Tinten auf Archivkarton, Installation von 242 Tafeln

Courtesy: Marianne Wex und Tanya Leighton, Berlin; Foto: Gunter Lepkowski

Christin Wilcken

Aus der Serie Einsiedel, 2011, Pigment, Kohle auf Papier, Holz , 32,7 x 23 x 11,9 cm und 25 x 19,7 x 9,3 cm

© Christin Wilcken/VG Bild-Kunst, Bonn 2020; Foto: Bernd Kuhnert, Berlin

Ruth Wolf-Rehfeldt

Freedom Won – Freedom Lost, 1975, Schreibmaschinenschrift auf Papier, 21 x 29,5 cm

Courtesy: Ruth Wolf-Rehfeldt und ChertLüdde, Berlin

Winifred Zielonka

Ohne Titel (Landschaft), 1970/80er Jahre, Pastellkreide auf Papier, 42 x 29,5 cm

Angermuseum Erfurt, Depositum Zielonka; Foto: Dirk Urban, Erfurt